

Magische Zutaten

Horace Slughorn

Herausgeber: Harry Potters Welt
www.meinhpw.de

HPW-Autoren:

Bonnie Weasley

Bilder: Galerie aus Harry Potters Welt

Allg. Hinweis:

Dieses Buch wird fortlaufend ergänzt. Auch Du kannst mitschreiben! Wir danken allen, die bisher an diesem Buch mitgewirkt haben und freuen uns auf neue Einsendungen zu diesem Buch an: bibliothek@meinhpw.de

Nutzungshinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Harry Potters Welt gestattet es, das Buch auch ohne Mitgliedschaft zu lesen und als Kopie in PDF herunterzuladen. Es ist nicht gestattet, Beiträge aus diesem Buch zu kopieren und für die eigene Homepage oder Webseiten Dritter zu verwenden.

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Alle Texte und Bilder sind von unseren Mitgliedern selbst erstellt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Sollte dennoch ein Eintrag Urheberrechte verletzen, bitten wir um Mitteilung an leitung@meinhpw.de. Bei begründetem Verdacht wird der Eintrag schnellstmöglich entfernt.

Inhalt

Vorwort

Kapitel 1: Acromantulagift

Kapitel 2: Einhornhaare

Kapitel 3: Drachenblut

Kapitel 4: Klabberhörner

Kapitel 5: Dianthuskraut

Kapitel 6: Ginster-Blüte

Kapitel 7: Indigo

Kapitel 8: Vergissmeinnichtwurzeln

Kapitel 9: Demiguisehaare

Vorwort

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

Dieses Buch ist für die Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei erstellt worden. Es behandelt die Themen des fünften Jahrgangs, das heißt, es wird ein größerer Augenmerk auf die Zutaten der bestimmten Tränke gelegt. All die erwähnten Tränke, Gebräue und Sude dürfen nur unter Aufsicht einer ausgebildeten Lehrkraft hergestellt und gekostet werden, da sie mit größerer Vorsicht als die bisherigen behandelt werden müssen.

Kapitel 1: Acromantulagift

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

Das Acromantulagift ist ein sehr wertvolles Gift, da es unverdünnt sofort zum Tode führt und es nur ein bisher bekanntes Gegengift gibt: Einhornhaar-Essenz. Das Gift zu beschaffen ist sehr schwierig, weil Acromantulas zu Lebzeiten sehr gefährlich sind und wenn das Tier bereits tot ist, das Gift die Eigenheit hat schnell zu verdunsten. Auch verdünnt ist das Gift hochgradig gefährlich, da es einen sofort ins Koma legt, außerdem gibt es nur einen sicheren Weg, wie man Acromantulagift wirkungsvoll verdünnt:

Verdünnung von Acromantulagift:

1. Das Gift in einen Kessel geben und erhitzen bis es siedet
2. Zermörserte Florfliegen hinzugeben und im Uhrzeigersinn rühren bis diese vergehen
3. Das Gift sollte nun eine dunkelviolette Farbe bekommen haben
4. Viermal im Uhrzeigersinn und zweimal gegen den Uhrzeigersinn rühren
5. Das Gift sollte nun dunkelblau sein
6. Zehn Tropfen Diptam-Essenz hinzugeben und zwei Minuten stetig im Uhrzeigersinn rühren
7. Das Gift sollte nun eine dunkeltürkise Farbe angenommen haben
8. Den Kessel vom Feuer nehmen und fünf Minuten ruhen lassen
9. Zur Probe ein Stück Baumschlangenhaut hineinlegen, wenn sich diese beim herausholen hart und fest anfühlt ist das Gift gelungen

Wichtig: Schutzhandschuhe anziehen, da das unverdünnte Gift ätzend auf

menschlicher Haut wirkt!

Kapitel 2: Einhornhaare

von **Bonnie Weasley** aus **Slytherin**

Einhornhaare haben nicht nur in Zauberstäben Verwendung gefunden sondern auch als Zutat in Zaubertränken. Sie haben einen großen Verbrauch in Gegengiften und Heiltränken. Die Einhornhaar-Essenz ist außerdem das einzig bisher bekannte Gegengift von verdünntem und unverdünntem Acromantulagift. Diese Mixtur ist äußerst kompliziert herzustellen, da sie exakt zubereitet werden muss und beim kleinsten Fehlschlag fast genauso gefährlich ist wie das Acromantulagift selbst.

Herstellung von Einhornhaar-Essenz:

1. Man erhitze einen halben Kessel Bubotublereiter und lasse ihn eine halbe Stunde kochen
2. Nun gebe man einen Stängel Salbei hinzu, der Trank sollte sich augenblicklich hellblau färben
3. Zwei Flügel eines blauen Wichtels hinzugeben
4. Den Trank sofort in einen vom Feuer nehmen und in einen bei 0°C gekühlten Raum stellen
5. Exakt 15 min dort stehen lassen, danach sofort wieder auf das Feuer stellen
6. Der Trank sollte nun eine weißleuchtende Farbe bekommen haben
7. Fünfzigmal gegen den Uhrzeigersinn rühren und einmal mit ihm
8. Nun das kleingeschnittene Einhornhaar dazu geben
9. Das Gebräu eine Woche bei gleichbleibender hoher Flamme stehen lassen
10. Der Trank sollte nun silbrig leuchten wie Einhornfell und das Einhornhaar zergangen sein

Dieses Gebräu einem Opfer des Acromantulagift verabreichen bevor es gestorben ist und es ist geheilt.

Nebenwirkungen: Starkes Erbrechen, um das Gift aus dem Körper zu vertreiben

Kapitel 3: Drachenblut

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

Drachenblut ist seit jeher sehr wertvoll und teuer, da die Beschaffung außerordentlich mühevoll und gefährlich ist. Drachenblut ist ein wichtiger Bestandteil bei Heiltränken gegen Schlangengift, außer gegen Basiliskengift, gegen das es keine Wirkung zeigt. Unverdünntes Drachenblut hat allerdings die Nebenwirkung, dass die Körpertemperatur steigt, man eine gewisse Neigung zur Aggression hat und besondere Gelüste auf rohes Fleisch entwickelt. Um diese unangenehmen Nebenwirkungen zu verhindern, gibt es einen recht einfachen Trank:

Abschwächung von Drachenblut:

1. Man erhitze das Drachenblut bis es siedet
2. Nun gebe man zwei Flubberwürmer hinzu und rühre fünfmal gegen den Uhrzeigersinn
3. Die Flubberwürmer sollten nun gräulich werden
4. Sobald sie dieses Stadium erreicht haben, den Saft zweier Schlafbohnen hinzugeben
5. Das wünschenswerte Zwischenergebnis wäre, dass sich das Blut leicht rosa färbt
6. Nun noch eine kleingeschnittene Baldrianwurzel hinzugeben
7. Der Trank sollte nun wieder eine tiefrote Farbe angenommen haben

Kapitel 4: Klabberthörner

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

Diese seltenen Hörner haben ihre einzige Verwendung im Brauen von Zaubertränken. Dort haben sie eine recht nützliche Wirkung, denn sie finden Verwendung in dem seltenen Sud der Gefahr. Hat man diesen geschluckt, hat man einen übernatürlichen Sinn für Gefahr. Im Übermaß eingenommen verursacht er starken Durchfall und die Wirkung nimmt ab.

Sud der Gefahren:

1. Man zermörsere ein Klabberthorn und lasse es eine Stunde lang in 500 ml Wasser kochen
2. Nach der vorgegebenen Zeit sollte die Mixtur dickflüssig geworden sein

3. Nun 200 ml Froschlaich dazugeben und stetig im Uhrzeigersinn rühren
4. Nach fünf Minuten zwei Pfefferminzblüten dazugeben
5. Das Gebräu sollte sich grünlich verfärben
6. Nun zehnmal Mokespeichel dazugeben und es sollte ein rötliches Gebräu entstehen
7. Der Sud muss noch 2 Stunden bei Raumtemperatur ruhen
8. Nun kann er getrunken werden

Kapitel 5: Dianthuskraut

von [Bonnie Weasley aus Slytherin](#)

Dianthuskraut ist ein sehr seltenes Gewächs welches am Grund von Seen von Wassermenschen gezüchtet wird. Es hat einen sehr hohen Wert, da Wassermenschen nur selten Dianthuskraut verschenken und der eigene Anbau fast unmöglich ist. Dianthuskraut wird nicht umsonst auch Kiemenkraut genannt. Wenn man Dianthuskraut schluckt, wachsen einem Kiemen und man kann eine Stunde lang unter Wasser atmen. Es bleiben allerdings Narben am Hals zurück. Um diese zu verhindern, gibt es einen bestimmten Trank, den man schlucken muss. Dieser hilft allerdings nur gegen Dianthuskrautnarben.

Herstellung vom Anti-Narben-Trank

1. Man erhitze 200 ml Salzwasser auf 60°C und gebe dann zwei kleingeschnittene Stängel Lavendel hinzu
2. Diese nach fünf Minuten herausnehmen und das Haar eines Kelpie dazugeben.
3. Sechsmal gegen den Uhrzeigersinn rühren.
4. Nun sollte sich das Gebräu orangefarben färben.
5. Zwölf eigene Haare hinzufügen und das Gebräu sollte sich je nachdem individuell verfärben.
6. Nun solange mit dem Uhrzeigersinn rühren bis der Trank Blasen wirft, weiterrühren bis trichterförmige Dampfspiralen aufsteigen.

Achtung! - Der Trank wirkt nur bei demjenigen, dessen Haare darin sind!

Kapitel 6: Ginster-Blüten

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

Die goldene, nach Zitronen duftende Ginsterblüte ist etwas giftig. In kleinen Mengen aber ist sie eine wirksame Zutat in Zaubertränken, die Halluzinationen hervorrufen. Die Blüte macht aber auch hochgradig süchtig, denn es gibt kein Versuchsstadium. Auch die Blätter und Stängel werden des Öfteren in Zaubertränken verwendet, diese werden aber sehr vorsichtig eingesetzt, da sie außerordentlich giftig sind und eine Überdosis zum Tode führen kann.

Herstellung eines Halluzinations-Trankes:

1. Man erhitze 500 ml Wasser bis es siedet
2. Nun eine kleingeschnittene Ginster-Blüten hinzugeben
3. Der Trank sollte sich nun hellgelb färben
4. Noch eine Prise Zucker hinzu
5. Den Zauberstab schwingen und die Formel „Genstere“ aussprechen
6. Auf 250 °C 20 s erhitzen
7. Der Trank sollte nun sonnengelb sein
8. Zwei kleingeschnittene Salbeiblätter hinzugeben
9. Eine Minute gegen den Uhrzeigersinn rühren
10. Eine ganze Wellhornschncke hinzufügen
11. Nun noch eine Stunde bei 50°C ruhen lassen

Nur eine Ginster-Blüte in den Trank tun, da es sonst zu einer Abhängigkeit kommen kann.

Kapitel 7: Indigo

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

In den Blättern der gelbblühenden Färber-Gamania befindet sich der Farbstoff Indigo welcher von den Muggeln früher zum Färben von Kleidung genutzt wurde und in der Zauberwelt jeher als Haarfärbungsmittel genutzt wird. Die Vorteile dieser Mixtur sind, dass die Haare exakt die gewünschte Farbe annehmen und vom Ansatz bis in die Spitzen zwei Wochen so bleiben. Nach genau vierzehn Tagen nehmen sie wieder die Naturfarbe an. Das Gegenmittel ist der einfache, aber recht zeitaufwendige Vergissmeinnicht-Sud, der im nächsten Kapitel behandelt wird.

Herstellung des Haarfärbungsmittels:

1. In 500 ml Wasser 50 g Zucker geben und alles 10 Sekunden lang auf 250 °C erhitzen
2. Nun fein zerstoßenes Horn eines Zweihorns dazugeben
3. 5-mal im Uhrzeigersinn rühren
4. Es sollte nun spiralförmiger Dampf aufsteigen
5. Drei Wellhornschncken dazugeben und drei Minuten auf 100°C erhitzen und die Wellhornschncken wieder herausnehmen
6. Sieben kleingeschnittene Färber-Gamaniablätter dazugeben
7. 15 min auf 200°C erhitzen

Diese Mixtur in die Haare massieren und sich fest die gewünschte Farbe vorstellen. Innerhalb von zwei Minuten kann man die Farbe durch eigene Vorstellung ändern. Nicht in die Augen bekommen!

Kapitel 8: Vergissmeinnichtwurzeln

von **Bonnie Weasley aus Slytherin**

In Zaubertränken werden sowohl die Wurzeln als auch die Blüten dieser leuchtend blauen Blume verwendet, wobei die Wurzeln eine stärkere Wirkung haben und die Blüten eher als Dekorationsmittel genutzt wird.

Vergissmeinnichtwurzeln haben keinen sehr hohen Wert auf dem Markt, da sie nicht selten sind und nur im Rückfärbungstrank eine Hauptzutat sind. Das einzige andere häufige Vorkommen ist in Liebestränken, da Vergissmeinnicht nicht umsonst die Blumen der Liebe genannt werden. Der Gegentrank zum im vorigen Kapitel vorgestellten Haarfärbemittel sei hier beschrieben:

Rückfärbungstrank:

1. Kleingeschnittene Vergissmeinnichtwurzeln in 500 ml Wasser 3 Minuten auskochen
2. Sieben Flubberwürmer dazugeben und 5 mal im Uhrzeigersinn rühren
3. Das Gebräu sollte nun eine bräunliche Farbe bekommen haben
4. Den Speichel eines Gartengnomms hinzugeben
5. Drei Waldmeisterblüten dazugeben
6. Die Mixtur sollte nun die rosarote Farbe einer frischen Apfelblüte bekommen

7. Zwei Stängel Rosmarin dazugeben
8. Eine Minute gegen den Uhrzeigersinn rühren
9. Den Trank fünf Minuten ruhen lassen
10. Alles durch ein Sieb schütten und den Trank langsam abkühlen
Dieses Gebräu schlucken und man bekommt seine ursprüngliche Haarfarbe

Kapitel 9: Demiguisehaare

von **Bonnie Weasley** aus **Slytherin**

Diese besonderen Haare stehen sehr hoch im Kurs, da ihr Besitzer der Demiguise, sich unsichtbar machen kann. Auch in Zaubertänken spielt dieses Haar keine unscheinbare Rolle, es wird im Desillusiotrank (Unsichtbarkeitstrank) eingesetzt - allerdings recht selten. Zwar verstärkt das Haar die Wirkung und man bleibt für eine längere Zeit unsichtbar, bei zu häufiger Einnahme allerdings entwickelt es Suchtpotenzial und der Körper wird immer blasser .

Desillusiotrank:

1. Man erhitzt 250 ml eines Giftfrosches bis er siedet
2. Nun gibt man 5 Stück Kaulquappen hinzu und rührt solange im Uhrzeigersinn, bis diese zergehen
3. Das zerkleinerte Gehäuse einer Schnecke, die sich unsichtbar machen kann und 5 Demiguisehaare hinzufügen
4. Dann rührt man 7 mal gegen den Uhrzeigersinn und 5 mal mit ihm
5. Der Trank sollte inzwischen eine gelblich dickflüssige Brühe geworden sein
6. Ein einzelnes, bei Vollmond gezupftes, Schilfgras hinzugeben und nach 3 Minuten wieder herausnehmen
7. 1 Tag ruhen lassen

Schon zu Ende? Das geht doch nicht! Werde auch Du Autor und schreibe deinen eigenen Beitrag zu diesem Buch. Als Belohnung werden Dir viele Hauspunkte und Galleonen gutgeschrieben. Schicke deinen Beitrag an:

bibliothek@meinhpw.de

Achtung! Keine Chance dem Betrug!

Alle Einsendungen müssen selbst verfasst sein. Drittseiten dürfen nur zur Inspiration genutzt werden. Fremdkopierte Textpassagen, die als eigenes geistiges Eigentum eingereicht werden verstoßen gegen unsere Schulordnung und haben Punkteabzug und ggf. den Ausschluss aus Harry Potters Welt zu Folge.